

Ordentliche Vertreterversammlung 2008

Ronald Meißner: Stadtumbau sowie soziale Sanierung

Verbandsdirektor Ronald Meißner überbrachte auch diesmal Grüße des Genossenschaftsverbandes Sachsen-Anhalt. Er wies auf die sehr gute Entwicklung der Wohnungswirtschaft im Allgemeinen und die der Genossenschaften im Besonderen hin.

Ronald Meißner nahm die Verabschiedung von Vorstand Günter Feigl zum Anlass, die Entwicklung der Wohnungswirtschaft der vergangenen 18 Jahre zu beleuchten und erinnerte daran, dass die Wohnungsbestände in Sachsen-Anhalt fast unbemerkt zu 90 Prozent saniert wurden. Günter Feigl hätte einen nicht unwesentlichen Anteil daran, auch in seinen Funktionen als Verbandsratsmitglied des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt sowie als Delegierter zum Gesamtverband.

Die zukünftige Entwicklung betreffend sei die Genossenschaft ökonomisch gut am Markt und baue mit Blick auf sich verändernde Altersstrukturen, be-

tonte Meißner. Die Zukunft sei demografisch von dem Leitsatz bestimmt: „Wir werden immer weniger, immer älter und teils auch ärmer.“

Das hieße, nicht nur vernünftig ökologisch zu wirtschaften, sondern auch auf dem sozialen Auge weiterhin hellwach zu bleiben, insbesondere mit Blick auf das Phänomen der wachsenden Altersarmut und vieler anderer Dinge. Wer heute Gutes tut und saniert, muss auch daran denken, dass künftige Generationen dies auch bezahlen müssen. Bei aller Wirtschaftlichkeit sollten die sozialen Kompetenzen bewahrt werden.

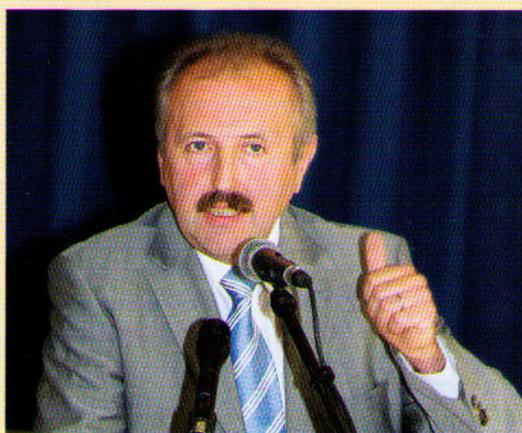
Als schwerpunktmäßige Zukunftsaufgabe sieht Ronald Meißner den Stadtumbau als Herausforderung für die nächsten 20 Jahre – unter aktiver Teil-



Verbandsdirektor Ronald Meißner: Wohnungsgenossenschaft Bernburg ist gut am Markt platziert“.

nahme der Genossenschaften. Ebenso sei die energetische Sanierung die Antwort auf die Entwicklung der angekündigten steigenden Betriebskosten. Mit diesen Hinweisen auf die künftigen Aufgaben wünscht Ronald Meißner dem neuen Vorstand und Nachfolger von Herrn Feigl viel Glück.

Dr. Uwe Hölling: Fortschreibung des Unternehmenskonzeptes



Unternehmensberater Uwe Hölling: Abrissentscheidung positiv

Dr. Hölling ging in seiner Rede auf das Unternehmenskonzept der letzten fünf sowie perspektivisch der nächsten zehn bis fünfzehn Jahre ein. Rückblickend stand der Vorstand vor

wesentlichen Entscheidungen. Wohnungen mussten abgerissen werden, um wirtschaftlichen Schaden abzuwenden. Zugleich erfolgte die Teilentlastung der Altschulden. Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen wurden mit wirtschaftlichem Maß geplant.

Es ist gelungen, Investitionen in der wirtschaftlichen Balance zu realisieren.

Das langfristige Unternehmenskonzept wurde seinerzeit zu bestimmten prognostizierten Ge-

schäftsentwicklungen erarbeitet. Die Liquidität, bezogen auf die zurückliegenden fünf Jahre, habe sich besser als damals geplant entwickelt. Es wurde ein spürbar niedrigerer Verschul-

ungsgrad erreicht – ein Zeichen, dass der richtige Weg eingeschlagen wurde.

Die klare Orientierung der operativen Geschäftstätigkeit an eine langfristige Unternehmensplanung bzw. einem Unternehmenskonzept hat seinen Erfolg gebracht. Die seinerzeit bis zum Jahr 2015 bestehende strategische Planung wurde bis 2020 ausgeweitet. Schlussfolgernd aus dem Ergebnis der Planungsrechnung, wird langfristig die wirtschaftliche Stabilität der Genossenschaft sichergestellt sein.

Dies sei ein guter Ausblick, und wenn die Verantwortlichen die Genossenschaft mit demselben Engagement weiter tragen, habe er keine Bange um ihre Existenz.

Herr Dr. Hölling wünschte Günter Feigl einen wohlverdienten Ruhestand.